© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zweiter Nachtrag
zur Revision der europäischen Meligethes-Arten

von

Edm. Reitter in Pascau (Mähren).

Meligethes discolor n. sp. (Abtheilung I., zwischen *simplex* und *fulvipes.*)

Statura Mel. subrubicundi sed major et minus convexus; oblongo-ovalis, nitidus, vix pubescens, supra dense punctatus, fuscus, capite thoraceque coeruleo-nitentibus, elytris subrubicundis, fortius apicem versus subtilius punctatis; fronte margine anteriore recto; interstitiis punctorum supra subtilissime membranaceo-reticulatis; subtus niger, antennis pedibusque rufis, tibiis anticis sublinearibus, apicem versus crenatis. — Long. 2—2,4 Mm.

Mit *M. subrubicundus* so nahe verwandt, dafs es genügen wird die Unterschiede hervorzuheben. Er ist stets gröfser als *subrubicundus*, mehr von der Körperform des *M. aeneus*, weniger gewölbt; Kopf und Halsschild sind schwärzlichbraun mit blauem Schimmer oder metallisch klar, die Flügeldecken hell bräunlich roth, viel stärker und etwas weitläufiger als das Halsschild punktirt, kaum sichtbar behaart, oder nur mit kurzen, schüppchenartigen, weifslichen Erhabenheiten an den Seiten, die Unterseite ist schwarz, glänzend, Fühler und Beine roth. Der hauptsächlichste Unterschied liegt aber in der Bildung der hautartigen Netzelung der Oberseite am Grunde, besonders am Halsschilde, indem bei dieser Art die Netzelung aus äufserst dichten, eckigen, bei *M. subrubicundus* aus runden, dichten, schüppchenartigen Zellen besteht.

Zwei Exemplare von Herrn Lehrer Cornelius aus Elberfeld (Rheinpreufsen) eingesendet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mel. anthracinus Brisout ist eine gute Art und in meiner Revision richtig gestellt. Statt 0,4 Mm. mufs es im Catal. Gren. 1863. p. 48 heifsen: 2—2,4 Mm.

Diese Art ist zunächst dem *M. subaeneus* verwandt, der Körper ist aber mehr gleichbreit, die Farbe ist schwarz, braun fettglänzend, die Beine und die Wurzel der Fühler sind gelbroth, die Spitze der letzteren dunkel; die Punktirung ist weitläufiger, auf dem Halsschilde sehr fein, auf den Decken kräftig und die Behaarung wenig dicht und kurz.

Ich besitze ein Exemplar aus Schlesien, welches mit den typischen Stücken aus Frankreich ganz übereinstimmt.

Mel. Bonvouloiri Bris. (L'Abeille, 1872, Synopse du Genre *Melig.* pag. 10.)

Ich glaube nicht, dafs dieser Käfer eine selbstständige Art ist. Die ihn von dem variablen *M. aeneus* trennenden Unterschiede sind sehr gering, und beschränken sich eigentlich nur auf etwas breitere Form und etwas mehr gerundeter Deckenspitze, kräftigerer Punktirung und etwas matteres Aussehen. Ich besitze zwei Stücke dieser Art, vollkommen mit dem typischen Exemplare übereinstimmend, aus Frankreich, zu welchen ich unter den zahlreichen *Mel. aeneus* manchen Uebergang wahrnehmen kann. Die Netzelung der Oberseite am Grunde weicht ebenfalls nicht ab, und ich glaube richtig zu gehen, wenn ich *Mel. Bonvouloiri* als Varietät des *Mel. aeneus* ansehe.

Mel. Szwalinai Reitter Rev. p. 36 soll heifsen: *M. Czwalinai*, Herrn G. Czwalina, Gymnasiallehrer in Königsberg, zu Ehren benannt.

Mel. azureus Heer wird von *viridescens* nur durch blaue, stark glänzende Oberseite, etwas flachere Form und feinere Punktirung unterschieden, welche letztere jedoch ebenfalls wie bei *viridescens* sein soll, nämlich: auf dem Halsschilde dicht und fein, auf den Flügeldecken weitläufig. Auf einzelne Stücke des *M. viridescens*, und zwar auf die var. *Germanicus* (Reitter Rev. p. 35), pafst die Beschreibung ziemlich gut, so dafs ich der Ansicht bin anzunehmen, *M. azureus* bilde eine Varietät des *M. viridescens*, wenn nicht etwa var. *Germanicus* damit selbst gemeint sei.

Mel. Syriacus Bris. (L'Abeille, Synopse du Genre *Mel.* 1872, p. 201) gehört in die I. Abth. des Subgenus *Mel.*, und ist hinter *M. Rosenhaueri* zu stellen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mel. Marmottani Bris. (L'Abeille, Synopse du Genre *Mel.* 1872. p. 19) = *Mel. Lederi* Reitter Revision der europ. *Mel.* 1871. pag. 50.

Mel. confusus Bris. (L'Abeille 1872. pag. 24) unterscheidet sich von *M. obscurus* eigentlich nur durch etwas dunkleres Aussehen und mehr ovale Form, und kann höchstens als Varietät von der letzten Art aufgefafst werden.

Mel. Grenieri Bris. (L'Abeille 1872. p. 7) gehört in die Abtheil. I., Gruppe 6, nach *M. obscurus.* Derselbe ist ähnlich dem *M. picipes*, mit längerer, dichter, greiser Behaarung; die Oberseite am Grunde der Decken ist deutlich, auf dem Halsschilde undeutlich von Punkt zu Punkt quergestrichelt; Fühler und Beine sind braun, die Vorderbeine braunroth, fein gezähnt, mit zwei mehr vorragenden Zähnchen, ähnlich wie bei *fumatus* gebildet, an den er auch wegen seiner ziemlich langen, dichten Behaarung sehr erinnert, und von dem er sich hauptsächlich durch die quergestrichelten Flügeldecken unterscheidet.

Mel. parallelus Reitter (Rev. p. 57) wurde auch in Tyrol und Oesterreich gefunden. Die Oberseite am Grunde der Decken ist jedoch sichtbar von Punkt zu Punkt quergestrichelt, die des Halsschildes und des Kopfes glatt.

Mel. ater Bris. wurde von Frivaldsky in Ungarn gesammelt. Baudi de Selve besafs von demselben 2 Exemplare, wovon sich eins in meiner Sammlung befindet.

Mel. dives Reitter ist wohl nur eine Varietät von *M. brachialis* Er., bei welchem die Vorderschienen etwas anders gezähnt erscheinen, indem bei *brachialis* die Zähnelung aus regelmäfsigen breiten, aber kurzen —, bei *dives* aus etwas dichteren und längeren Zähnchen gebildet ist, welche der der 5ten Gruppe mehr entsprechen. Zudem hat das Männchen die Querleiste am Abdominalsegmente so tief ausgerandet, dafs von derselben nur 2 querstehende, kantenartige Tuberkeln übrig bleiben. Mehrere Exempl., die mir aus Mähren zugekommen sind, bestimmen mich zu dieser Annahme. Nach Prof. Förster in Aachen kommt *M. brachialis* vorzugsweise auf Knautia arvensis vor.

Mel. Saulcyi Reitter (Berl. Ztschr. 1872. p. 133) = *M. picipes* Strm. ♂. Die Bildung der Hinterbrust und des letzten Bauchsegments ist, sowie die äufsere Form und Gröfse dieses Käfers, sehr variabel. Nach neueren Beobachtungen trägt das ♀ am Abdominalsegment meist ein kleines Grübchen, das beim Männchen gröfser, fla-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

cher und glatt erscheint und vor dem sich zwei querstehende Tuberkeln zeigen.

Mel. parvulus Bris. L'Abeille 1872. pag. 28 (= *niger* Bris. Cat. Gren. 1863. p. 50) = *memnonius* Er. III. 183. 16.

Mel. niger Nevman ist im Entomologischen Magaz. II. 1835. p. 200 nach einem Exemplare so kurz und wenig deutlich beschrieben, dafs man mehrere, selbst von einander sehr verschiedene Arten darauf deuten könnte. Dadurch wird die Beschreibung natürlich, angesichts der sehr reichen Artenvermehrung der *Meligethes*, ganz hinfällig.

Mel. Austriacus Reitter (Rev. p. 89) wurde auch bei Paris gefangen und mir zur Bestimmung eingesendet.

Mel. assimilis Sturm findet sich meist als *M. fibularis* in den Sammlungen bestimmt. Die letztere Art ist jedoch sehr selten und schon an dem geraden Stirnrande leicht von *assimilis* zu erkennen.

Mel. rotundicollis Brisout wurde nach dem Materiale des Hrn. Dr. Kraatz auch in Tyrol und Croatien gefangen.

Nach *M. fumatus* ist einzuschalten:

Meligethes Stierlini n. sp.

Oblongo-ovatus, leviter convexus, niger, nitidus, dense punctatus, subtiliter pubescens, fronte antice leviter emarginata; thorace transverso, lateribus rotundato; interstitiis punctorum prothoracis dense subtilissime, elytris vix membranaceo-reticulatis; antennis pedibusque anticis rufo-ferrugineis, posticis nigro-fuscis, tibiis anticis subtiliter obsolete serratis, denticulis binis magis prominulis. — Long. 2—2,2 Mm.

Dem *Mel. rotundicollis* sehr ähnlich, nur gröfser, durch die Bildung der Vorderschienen und Färbung der hinteren Beine von demselben abweichend.

Länglich eiförmig, etwas gewölbt, schwarz, glänzend, dicht und nicht besonders fein punktirt, und mäfsig dicht braun oder graubraun behaart. Fühler braunroth. Vorderrand der Stirn nicht tief ausgeschnitten. Halsschild von der Breite der Decken, doppelt so breit als lang, die Seiten stark gerundet, die Hinterwinkel stumpfeckig. Oberseite des Kopfes und des Halsschildes äufserst fein hautartig genetzt, die Netzelung bildet sehr dichte, rundliche

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zellen; die Flügeldecken höchstens mit Spuren von feiner Querstrichelung. Die letzteren $2\frac{1}{2}$ Mal so lang als das Halsschild, nach hinten wenig verengt, die Spitze stumpf. Beine ziemlich schmal, die vorderen braunroth, die hinteren braunschwarz, die Schenkel gewöhnlich noch etwas dunkler, die Vorderschienen sehr fein, wenig ausgeprägt gezähnt, mit einem gröfseren Zähnchen hinter der Mitte und einem an der, oder in der Nähe der Spitze.

Sicilien (Dr. Stierlin); Algier (Leder).

Mel. Bruckii Reitter (Rev. p. 114) = ***M. punctatus*** Bris. (Catal. Gren. 1863. p. 56). Brisout erwähnt von den zwei mehr vorstehenden Zähnchen der Vorderschienen nichts, weshalb ich ihn in meiner Revision zu ***M. fuliginosus*** deutete, dem er, abgesehen von der Bildung der Vorderschienenzähnelung und des Stirnvorderrandes, sehr ähnelt. In neuerer Zeit sind mir auch Stücke dieser Art aus Oesterreich und Kärnthen bekannt geworden.

Nachtrag zu den südafrikanischen Arten der Nitidulinen-Gattung Meligethes.

Meligethes morulus Reitter nov. spec.

Ovalis, convexus, nigerrimus, nitidus, confertissime subtiliterque punctatus, subtiliter obscuro-pubescens, fronte antice emarginata, emarginationis angulis acutis, interstitiis punctorum supra laevis; elytris subtilissime transversim rugulosis, tibiis anticis piceis, dilatatis, subtiliter dense serratis, denticulis binis magis prominulis. — Long. 2 Mm.

Habitat: Cap. bon. spei.

Dem ***Mel. lugubris*** und ***gagathinus*** verwandt; von ***egenus*** durch die glatte Oberseite am Grunde, von dem zweiten sich schon durch die Vorderschienen entfernend, von ***lugubris*** durch kürzere, massivere Form, dichtere und feinere Punktirung und völlig glatte Oberseite am Grunde unterschieden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Zweiter Nachtrag zur Revision der europäischen Meligethes-Arten 265-269